DER HEILIGE GEIST ALS FRAU

Deutsch

Die weibliche Personifikation des Hl. Geistes entstammt dem femininen Genus des hebräischen Wortes für die schöpferische Geistkraft Gottes im Ersten Testament der Bibel.: die ruach (f) = „Geist, Atem, bewegte Luft“. Die „ruach Jahwe“ ist die allem Lebendigen als Lebensatem innewohnende schöpferische Geistkraft Gottes, die Leben schenkt und lebensschaffendes Handeln ermöglicht.

In der griechischen Bibelübersetzung wurde für das Wort der neutrale Begriff: das pneuma (n) = Geist, Hauch, Luft, Atem verwendet. Und in der lateinischen Übersetzung wird schließlich das maskuline Wort: der spiritus (m) = Geist, Seele, Atem, Hauch gebraucht.

Diese Entwicklung benennt der lateinische Kirchenvater Hieronymus: „Geist ist auf Hebräisch weiblich, auf

Griechisch neutrum und auf Lateinisch männlich“ und verdeutlicht die allen Übersetzungen innewohnende Problematik einer möglichen Kontextverschiebung der ursprünglichen Wortbedeutung.

Vor dem Hintergrund weitet dieser Umstand unseren Blick auf die Nicht-Darstellbarkeit und Nicht-Festlegung Gottes in irdischen Kategorien.

Oder andersherum: warum sollte Gott in Bildern und Metaphern einseitig in männlichen Kategorien und aus nur männlicher Perspektive beschrieben werden. Ist es nicht geradezu nötig, um von der Allumfänglichkeit Gottes erzählen zu können, auch die weiblichen Kategorien und Perspektiven des Göttlichen darzustellen?

HOLY SPIRIT AS A WOMAN

English

The female personification of the Holy Spirit derives from the feminine gender of the Hebrew word for the creative spiritual power of God in the First Testament of the Bible: the ruach (f) = „Spirit, breath, moving air“. The „ruach Yahweh“ is the creative spiritual power of God inherent in all living things as the breath of life, which gives life and enables life-creating action.

In the Greek translation of the Bible, the neutral term was used for the word: the pneuma (n) = spirit, breath, air, breath. And finally, in the Latin translation, the masculine word is used: the spiritus (m) = spirit, soul, breath, breath.

The Latin Church Father Jerome describes this development: „Spirit is feminine in Hebrew, neuter in Greek

and masculine in Latin“ and illustrates the problem inherent in all translations of a possible shift in the context of the original meaning of the word.

On the one hand, keeping this in mind, our understanding of the problem of the non-representability and non-determination of God in earthly categories is expanded.

On the other hand, new questions arise: Why should God be described in images and metaphors exclusively in male categories and from a purely male perspective? Isn't it necessary to also present the female categories and perspectives of the divine, in order to be able to tell of the all-encompassing nature of God?